GEBRAUCHSANLEITUNG

amtl.Pfl.Reg.Nr.: 4091/2

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

200 g/l Flupyradifuron (Gew-%: 17,09)

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Insektizid - Sivanto® Prime 200 SL

Der Parallelimport Sivanto®Prime 200 SL Zul.Nr.: 4091/2 beruht auf der österreichischen Referenzzulassung Sivanto® Prime, Zul.Nr. 4091/0.

GEBRAUCHSANLEITUNG

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!
Insektizid - Sivanto® Prime 200 SL
200 g/l Flupyradifuron (Gew-%: 17,09)
Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Der Parallelimport Sivanto®Prime 200 SL Zul.Nr.: 4091/2 beruht auf der österreichischen Referenzzulassung Sivanto® Prime, Zul.Nr. 4091/0.

amtl.Pfl.Reg.Nr.: 4091/2

Insektizid gegen Schädlinge im Wein-, Obst-, Gemüse-, Zierpflanzen-, Hopfen- und Ackerbau

Wirkungsweise
Sivanto® Prime 200 SL ist ein Insektizid für den Wein-, Obst-, Gemüse-, Zierpflanzen-, Hopfen- und Ackerbau. Sivanto® Prime 200 SL enthält den Wirkstoff Flupyradifuron als Vertreter der chemischen Klasse der Butenolide. Flupyradifuron wirkt als Agonist des Nikotin-Acetylcholine-Rezeptors (nAChR) an einer Bindungsstelle, die sich von allen bisherigen Insektiziden unterscheidet und wurde mit dem Wirkungsmechanismus IRAC-Code 4D klassifiziert. Flupyradifuron wirkt auch auf Schädlinge, die gegen die Wirkungsmechanismen mit den IRAC-Codes 4A, 4B oder 4C bereits eine metabolische Resistenz entwickelt haben.
Sivanto® Prime 200 SL ist mit einem Emulgatorsystem ausgestattet, das eine gute Wasserlöslichkeit, gute Mischbarkeit, optimales Anhaften an der Pflanze und gleichzeitig eine rasche Aufnahme in die Pflanze gewährleistet. Nach der Aufnahme in die Pflanze wird der Wirkstoff Flupyradifuron im Xylem (aufsteigender Saftstrom) transportiert und translaminar in benachbarte Pflanzenzellen verteilt. Durch diese Eigenschaften werden eine rasche Anfangswirkung und eine gute Dauerwirkung auch auf versteckt sitzende Schädlinge erreicht.

Registrierte Indikationen
Das Mittel darf an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen beflogen werden, nicht in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer angewendet werden. Mischungen des Mittels mit Ergosterol-Biosynthese-Hemmern müssen so angewendet werden, dass blühende Pflanzen nicht mitgetroffen werden.

Registrierte Indikationen
OBSTBAU - FREILAND
Registrierte Indikationen in Apfel
1.) Gegen Mehlige Apfelblattlaus (Dysaphis plantaginea), Kernobstblattlaus (Rhopalosiphum oxyacanthae), Rosige Apfelfaltenblattlaus (Dysaphis devecta), Kerbelblattlaus (Dysaphis anthrisci) mit max. 0,4 l/ha (mit 0,2 l/ha/m Kronenhöhe) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 10 (Mausohrstadium: grüne Blattspitzen überragen Knospenschuppen um 10 mm; erste
Blätter spreizen sich ab) bis Stadium 65 (Vollblüte: mindestens 50 % der Blüten geöffnet, erste Blütenblätter fallen ab) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

2.) Gegen Mehlige Apfelblattlaus (Dysaphis plantaginea), Kernobstblattlaus (Rhopalosiphum oxyacanthae), Rosige Apfelfaltenblattlaus (Dysaphis devecta), Kerbelblattlaus (Dysaphis anthrisci mit max. 0,6 l/ha (mit 0,2 l/ha/m Kronenhöhe) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 10 (Mausohrstadium: grüne Blattspitzen überragen Knospenschuppen um 10 mm; erste
Blätter spreizen sich ab) bis Stadium 65 (Vollblüte: mindestens 50 % der Blüten geöffnet, erste Blütenblätter fallen ab) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

24.) Gegen Apfelblattsauger (Psylla mali) mit max. 0,6 l/ha (mit 0,3 l/ha/m Kronenhöhe) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder
ab Warndiensthinweis, Stadium 10 (Mausohrstadium: grüne Blattspitzen überragen Knospenschuppen um 10 mm; erste Blätter spreizen sich ab)
bis Stadium 65 (Vollblüte: mindestens 50 % der Blüten geöffnet, erste Blütenblätter fallen ab) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

25.) Gegen Apfelblattsauger (Psylla mali), Mehlige Apfelblattlaus (Dysaphis plantaginea), Rosige Apfelfaltenblattlaus (Dysaphis devecta),
Kerbelblattlaus (Dysaphis anthrisci), Grüne Apfelblattlaus (Aphis pomi), Grüne Zitrusblattlaus (Aphis spiraecola) mit max. 0,9 l/ha (mit 0,3 l/
ha/m Kronenhöhe) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 65 (Vollblüte: mindestens 50 % der
Blüten geöffnet, erste Blütenblätter fallen ab) bis Stadium 79 (Etwa 90% der sortentypischen Fruchtgröße erreicht) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe (max. 1.500 l/ha)
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Wartefrist in Tagen: 14

32.) Gegen Apfelsägewespe (Hoplocampa testudinea) mit max. 0,9 l/ha (mit 0,3 l/ha/m Kronenhöhe) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 65 (Vollblüte: mindestens 50 % der Blüten geöffnet, erste Blütenblätter fallen ab) bis Stadium 71 (Fruchtdurchmesser bis 10 mm (Nachblütefruchtfall)) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe (max. 1.500 l/ha)
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Wartefrist in Tagen: 14

33.) Gegen Braune Apfelwanze (Campylomma verbasci) - nur bedingt wirksam mit max. 0,9 l/ha (mit 0,3 l/ha/m Kronenhöhe) bei Befall bzw. ab
Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 65 (Vollblüte: mindestens 50 % der Blüten geöffnet, erste Blütenblätter fallen
ab) bis Stadium 79 (Etwa 90% der sortentypischen Fruchtgröße erreicht) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe (max. 1.500 l/ha)
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Wartefrist in Tagen: 14

Registrierte Indikationen in Birne

26.) Gegen Birnblattsauger (Cacopsylla pyri), Gemeiner Birnblattsauger (Cacopsylla pyricola) mit max. 0,9 l/ha (mit 0,3 l/ha/m Kronenhöhe) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 10 (Mausohrstadium: grüne Blattspitzen
überragen Knospenschuppen um 10 mm; erste Blätter spreizen sich ab) bis Stadium 65 (Vollblüte: mindestens 50 % der Blüten geöffnet, erste
Blütenblätter fallen ab) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe (max. 1.500 l/ha)
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

27.) Gegen Kernobstblattlaus (Rhopalosiphum oxyacanthae), Mehlige Birnenblattlaus (Dysaphis pyri), Grüne
Birnentaschengallenlaus (Anuraphis farfarae), Braune Birnenblattlaus (Melanaphis pyraria) mit max. 0,6 l/ha (mit 0,2 l/ha/m Kronenhöhe) bei
Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 10 (Mausohrstadium: grüne Blattspitzen überragen
Knospenschuppen um 10 mm; erste Blätter spreizen sich ab) bis Stadium 65 (Vollblüte: mindestens 50 % der Blüten geöffnet, erste Blütenblätter
fallen ab) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe (max. 1500 l/ha)
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

28.) Gegen Mehlige Birnenblattlaus (Dysaphis pyri), Grüne Apfelblattlaus (Aphis pomi), Grüne Zitrusblattlaus (Aphis spiraecola), Braune
Birnenblattlaus (Melanaphis pyraria) mit max. 0,9 l/ha (mit 0,3 l/ha/m Kronenhöhe) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab
Warndiensthinweis, Stadium 65 (Vollblüte: mindestens 50 % der Blüten geöffnet, erste Blütenblätter fallen ab) bis Stadium 79 (Etwa 90% der
sortentypischen Fruchtgröße erreicht) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe (max. 1500 l/ha)
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Wartefrist in Tagen: 14

85.) Gegen Mehlige Apfelblattlaus (DYSAPl, Dysaphis plantaginea), Kerbelblattlaus (DYSAAN, Dysaphis anthrisci), Rosige Apfelfaltenblattlaus (DYSADE, Dysaphis devecta), Kernobstblattlaus (RHOÜIN, Rhopalosiphum oxycanthae) mit 0,2 l/ha/m Kronenhöhe in 500 l/ha Wasser, 0,4 l/ha max. in 1.500 l/ha max Wasser bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 10 (Mausohrstadium: grüne Blattspitzen überragen Knospenschuppen um 10 mm; erste Blätter spreizen sich ab) bis Stadium 65 (Vollblüte: ca. 50% der Blüten am Haupttrieb offen. Erste Blütenblätter fallen bereits ab) spritzen.
Wartefrist: ---
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

WEINBAU - FREILAND
Registrierte Indikationen in Weinreben
3.) Gegen Grüne und Amerikanische Rebzikade (Empoasca viridula) mit max. 0,24 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab
Warndiensthinweis, Stadium 61 (Beginn der Blüte: 10 % der Blütenkäppchen abgeworfen) bis Stadium 81 (Beginn der Reife, Beeren beginnen
hell zu werden (bzw. beginnen sich zu verfärben)) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 1.000 l/ha (Berechnungsbasis)
Wartefrist in Tagen: 14
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
In Abhängigkeit von der Bestandsdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:
BBCH-Entwicklungsstadium Aufwandmenge
bis Stadium 71 (bis Fruchtansatz) 0,08 - 0,18 l/ha
ab Stadium 71 (ab Fruchtansatz) 0,12 - 0,24 l/ha

4.) Gegen Amerikanische Rebzikade (Scaphoideus titanus) mit max. 0,5 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 57 („Gescheine" (Infloreszenzen) sind voll entwickelt; die Einzelblüten spreizen sich) bis Stadium 81 (Beginn der Reife, Beeren beginnen hell zu werden (bzw. beginnen sich zu verfärben)) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 1.000 l/ha (Berechnungsbasis)
Wartefrist in Tagen: 14
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
In Abhängigkeit von der Bestandsdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:
BBCH-Entwicklungsstadium Aufwandmenge
bis Stadium 71 (bis Fruchtansatz) 0,16 - 0,38 l/ha
ab Stadium 71 (ab Fruchtansatz) 0,25 - 0,50 l/ha

HOPFENBAU - FREILAND
Registrierte Indikationen in Hopfen
5.) Gegen Hopfenblattlaus (Phorodon humuli) mit 0,75 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 31 (10 % der Gerüsthöhe erreicht) bis Stadium 75 (Halbe „Ausdoldung": „Dolden" über gesamte Trieblänge sichtbar, „Dolden" weich; Narben noch vorhanden) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 3.000 l/ha (Berechnungsbasis)
Wartefrist in Tagen: 21
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

GEMÜSEBAU - FREILAND
Registrierte Indikationen in Salat-Arten (Lactuca sativa)
29.) Gegen Grünfleckige Kartoffelblattlaus (Aulacorthum solani), Grünstreifige Kartoffelblattlaus (Macrosiphum euphorbiae), Grüne Pfirsichblattlaus (Myzus persicae), Braune Gänsedistelblattlaus (Uroleucon sonchi), Salatblattlaus (Nasonovia ribisnigri) mit 0,625 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 41 (Beginn der Kopfbildung; die zwei jüngsten Blätter entfalten sich nicht mehr) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 300 - 600 l/ha

Wartefrist in Tagen: 3
Max. Anzahl der Anwendungen:1

30.) Gegen Grünfleckige Kartoffelblattlaus (Aulacorthum solani), Grünstreifige Kartoffelblattlaus (Macrosiphum euphorbiae), Grüne Pfirsichblattlaus (Myzus persicae), Braune Gänsedistelblattlaus (Uroleucon sonchi), Salatblattlaus (Nasonovia ribisnigri) mit 0,625 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 42 (20% des zu erwartenden Kopfdurchmessers erreicht) bis
Stadium 49 (Art-/sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 300 - 600 l/ha
Wartefrist in Tagen: 3
Max. Anzahl der Anwendungen:1

Karfiol; nur bedingt wirksam
53.) Gegen Blattläuse (1APHIF, Aphididae) mit 0,375 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 41 (Beginn der Blumenbildung: Vegetationskegelbreite größer als 1 cm) bis Stadium 49 (Art-/sortentypische Größe und Form erreicht; Blume noch fest geschlossen) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 500 - 800 l/ha
Wartefrist in Tagen: 3
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Brokkoli und chinesischer Brokkoli; nur bedingt wirksam
54.) Gegen Blattläuse (1APHIF, Aphididae) mit 0,375 l/ha bei
Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 41 (Beginn der Blumenbildung: Vegetationskegelbreite größer als 1 cm) bis Stadium 49 (Art-/sortentypische Größe und Form erreicht; Blume noch fest geschlossen) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 500 - 800 l/ha
Wartefrist in Tagen: 3
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Kohlsprossen; nur bedingt wirksam
55.) Gegen Blattläuse (1APHIF, Aphididae) mit 0,375 l/ha bei
Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 41 (Beginn der Blumenbildung: Vegetationskegelbreite größer als 1 cm) bis Stadium 49 (Art-/sortentypische Größe und Form erreicht; Blume noch fest geschlossen) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 500 - 800 l/ha
Wartefrist in Tagen: 3
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Kopfkohl; nur bedingt wirksam
56.) Gegen Blattläuse (1APHIF, Aphididae) mit 0,375 l/ha bei
Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 41 (Beginn der Blumenbildung: Vegetationskegelbreite größer als 1 cm) bis Stadium 49 (Art-/sortentypische Größe und Form erreicht; Blume noch fest geschlossen) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 500 - 800 l/ha
Wartefrist in Tagen: 3
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Grünkohl, Palmkohl, Chinakohl, Blattkohl; nur bedingt wirksam
57.) Gegen Blattläuse (1APHIF, Aphididae) mit 0,375 l/ha bei
Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 41 (Beginn der Blumenbildung: Vegetationskegelbreite größer als 1 cm) bis Stadium 49 (Art-/sortentypische Größe und Form erreicht; Blume noch fest geschlossen) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 500 - 800 l/ha
Wartefrist in Tagen: 3
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Kohlrabi; nur bedingt wirksam
58.) Gegen Blattläuse (1APHIF, Aphididae) mit 0,375 l/ha bei
Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 41 (Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle (Durchmesser größer 0.5 cm)) bis Stadium 49 (Dickenwachstum abgeschlossen; art-/sortentypische Form und Größe der Rübe, Wurzel bzw. Knolle erreicht) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 500 - 800 l/ha
Wartefrist in Tagen: 3
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

ZIERPFLANZENBAU - FREILAND
Registrierte Indikationen in Zierpflanzenkulturen - Containerpflanzen, Substratkultur
6.) Gegen Grüne Baumwollblattlaus (Aphis gossypii), Schwarze Bohnenblattlaus (Aphis fabae), Grünstreifige Kartoffelblattlaus (Macrosiphum euphorbiae), Grüne Pfirsichblattlaus (Myzus persicae), Zwiebelblattlaus (Myzus ascalonicus), Kleine Pflaumenblattlaus (Brachycaudus helichrysi), Buchenblattbaumlaus (Phyllaphis fagi) mit 0,5 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 11 (1. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; Erste Laubblätter entfaltet) im Abstand von mind. 7 Tagen
spritzen.
Wasseraufwandmenge: 200 – 1.000 l/ha
Max. Anzahl der Anwendungen: 4

Registrierte Indikationen in Ziergehölze (Laub- und Nadelgehölze) - Containerpflanzen, Substratkultur
7.) Gegen Buchenblattbaumlaus (Phyllaphis fagi), Kleine Pflaumenblattlaus (Brachycaudus helichrysi), Grüne Pfirsichblattlaus (Myzus persicae), Grünstreifige Kartoffelblattlaus (Macrosiphum euphorbiae), Schwarze Bohnenblattlaus (Aphis fabae), Zwiebelblattlaus (Myzus ascalonicus) mit 0,5 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 11 (1. Laubblatt bzw. Blattpaar
oder Blattquirl entfaltet; Erste Laubblätter entfaltet) im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen.
Wasseraufwandmenge: 250 – 1.200 l/ha
Max. Anzahl der Anwendungen: 4

Registrierte Indikationen in Tulpen, Hyazinthen, Narzissen, Lilien, Zantedeschia

31.) Gegen Grüne Baumwollblattlaus (Aphis gossypii), Schwarze Bohnenblattlaus (Aphis fabae) mit 0,5 l/ha (Pflanzenhöhe bis 50 cm) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, ab Stadium 60 (Vereinzelt erste Blüten offen) spritzen.
Wasseraufwandmenge: Pflanzenhöhe bis 50 cm: 300 – 400 l/ha
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

OBSTBAU - UNTER GLAS
Registrierte Indikationen in Erdbeeren - Substratkultur
8.) Gegen Weiße Fliege (Mottenschildlaus) (Bemisia tabaci), Weiße Fliegen (Mottenschildlaus) (Trialeurodes vaporariorum) mit 0,625 l/ha bei
Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, Stadium 15 (5. Laubblatt ist entfaltet) bis Stadium 89 (2. Pflücke: Weitere Früchte sortentypisch
ausgefärbt) im Abstand von mind. 10 Tagen spritzen.
Wasseraufwandmenge: 600 – 1.000 l/ha
Wartefrist in Tagen: 3
Max. Anzahl der Anwendungen: 2

9.) Gegen Grünstreifige Kartoffelblattlaus (Macrosiphum euphorbiae), Erdbeerblattlaus (Chaetosiphon fragaefolii), Große Rosenblattlaus (Macrosiphum rosae), Kleine Erdbeerblattlaus (Aphis forbesi) mit 0,5 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, Stadium 15 (5. Laubblatt ist entfaltet) bis Stadium 89 (2. Pflücke: Weitere Früchte sortentypisch ausgefärbt) im Abstand von mind. 10 Tagen spritzen.
Wasseraufwandmenge: 600 – 1.000 l/ha
Wartefrist in Tagen: 3
Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Registrierte Indikationen in Erdbeeren
10.) Gegen Weiße Fliege (Mottenschildlaus) (Bemisia tabaci), Weiße Fliegen (Mottenschildlaus) (Trialeurodes vaporariorum) mit 0,625 l/ha bei
Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, Stadium 41 (Beginn der Ausläuferentwicklung: Ausläufer werden sichtbar (ca. 2 cm lang)) bis
Stadium 89 (2. Pflücke: Weitere Früchte sortentypisch ausgefärbt) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 600 – 1.000 l/ha
Wartefrist in Tagen: 3
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

11.) Gegen Grünstreifige Kartoffelblattlaus (Macrosiphum euphorbiae), Erdbeerblattlaus (Chaetosiphon fragaefolii), Große Rosenblattlaus (Macrosiphum rosae), Kleine Erdbeerblattlaus (Aphis forbesi) mit 0,5 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, Stadium 41 (Beginn der Ausläuferentwicklung: Ausläufer werden sichtbar (ca. 2 cm lang)) bis Stadium 89 (2. Pflücke: Weitere Früchte sortentypisch ausgefärbt) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 600 – 1.000 l/ha
Wartefrist in Tagen: 3
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikationen in Himbeeren
12.) Gegen Kleine Himbeerblattlaus (Aphis idaei), Grüne Baumwollblattlaus (Aphis gossypii) mit 0,5 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, Stadium 15 (5. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife: sortentypische Fruchtausfärbung an den ersten Früchten erreicht)
im Abstand von mind. 10 Tagen spritzen.
Wasseraufwandmenge: 1.000 l/ha
Wartefrist in Tagen: 3
Max. Anzahl der Anwendungen: 2

GEMÜSEBAU - UNTER GLAS
Registrierte Indikationen in Melanzani (Auberginen), Tomaten , Paprika - Substratkultur
13.) Gegen Weiße Fliegen (Mottenschildlaus) (Trialeurodes vaporariorum), Weiße Fliege (Mottenschildlaus) (Bemisia tabaci), Grüne Baumwollblattlaus (Aphis gossypii) mit 0,56 l/ha (0,28 l/ha/m Pflanzenhöhe) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, Stadium 12 (2.
Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht) im Abstand von mind.
10 Tagen spritzen.
Wasseraufwandmenge: 750 l/ha
Wartefrist in Tagen: 3
Max. Anzahl der Anwendungen: 2

14.) Gegen Grüne Pfirsichblattlaus (Myzus persicae), Grünstreifige Kartoffelblattlaus (Macrosiphum euphorbiae) mit 0,45 l/ha (Pflanzenhöhe
bis 2 m) mit 0,225 l/ha/m Pflanzenhöhe bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, Stadium 12 (2. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis
Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht) im Abstand von mind. 10 Tagen spritzen.
Wasseraufwandmenge: 750 l/ha
Wartefrist in Tagen: 3
Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Registrierte Indikationen in Gurke, Zucchini, Wassermelonen - Substratkultur
15.) Gegen Weiße Fliegen (Mottenschildlaus) (Trialeurodes vaporariorum), Weiße Fliege (Mottenschildlaus) (Bemisia tabaci), Grüne Baumwollblattlaus (Aphis gossypii) mit 0,56 l/ha (0,28 l/ha/m Pflanzenhöhe) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, Stadium 12 (2.
Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht) im Abstand von mind.
10 Tagen spritzen.
Wasseraufwandmenge: 750 l/ha
Wartefrist in Tagen: 3
Max. Anzahl der Anwendungen: 2

16.) Gegen Grüne Pfirsichblattlaus (Myzus persicae), Grünstreifige Kartoffelblattlaus (Macrosiphum euphorbiae) mit 0,45 l/ha (0,225 l/ha/m
Pflanzenhöhe) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, Stadium 12 (2. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife:
Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht) im Abstand von mind. 10 Tagen spritzen.
Wasseraufwandmenge: 750 l/ha
Wartefrist in Tagen: 3
Max. Anzahl der Anwendungen: 2

ZIERPFLANZENBAU - UNTER GLAS
Registrierte Indikationen in Krautige und ausdauernde Zierpflanzen - Substratkultur, Zwiebel- und knollenbildende Arten
17.) Gegen Schwarze Bohnenblattlaus (Aphis fabae) mit 0,5 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, ab Stadium 11 (1. Laubblatt
bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; Erste Laubblätter entfaltet) im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen.
Wasseraufwandmenge: 500 – 1.000 l/ha
Max. Anzahl der Anwendungen: 4
Registrierte Indikationen in Krautige und ausdauernde Zierpflanzen - Substratkultur, Zwiebel- und knollenbildende Arten
18.) Gegen Schwarze Bohnenblattlaus (Aphis fabae) mit 0,5 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, ab Stadium 60 (Vereinzelt
erste Blüten offen) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 500 – 1.000 l/ha
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikationen in Zierpflanzenkulturen - Blühpflanzen, Schnittblumen, Substratkultur
19.) Gegen Grünfleckige Kartoffelblattlaus (Aulacorthum solani), Schwarze Bohnenblattlaus (Aphis fabae), Grünstreifige Kartoffelblattlaus (Macrosiphum euphorbiae), Große Rosenblattlaus (Macrosiphum rosae), Grüne Pfirsichblattlaus (Myzus persicae), Zwiebelblattlaus (Myzus
ascalonicus), Kleine Pflaumenblattlaus (Brachycaudus helichrysi) mit bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, ab Stadium 11 (1. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; Erste Laubblätter entfaltet) im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen.
Wasseraufwandmenge: 500 – 1.500 l/ha
Max. Anzahl der Anwendungen: 4

Registrierte Indikationen in Zierpflanzenkulturen - Mehrjährig, Substratkultur
20.) Gegen Weiße Fliegen (Mottenschildlaus) (Trialeurodes vaporariorum) mit 0,75 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, ab
Stadium 11 (1. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; Erste Laubblätter entfaltet) im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen.
Wasseraufwandmenge: 500 – 1.000 l/ha
Max. Anzahl der Anwendungen: 4

21.) Gegen Grünfleckige Kartoffelblattlaus (Aulacorthum solani), Schwarze Bohnenblattlaus (Aphis fabae), Grünstreifige Kartoffelblattlaus (Macrosiphum euphorbiae), Große Rosenblattlaus (Macrosiphum rosae), Grüne Pfirsichblattlaus (Myzus persicae), Zwiebelblattlaus (Myzus
ascalonicus), Kleine Pflaumenblattlaus (Brachycaudus helichrysi) mit bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, ab Stadium 11 (1. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; Erste Laubblätter entfaltet) im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen.
Wasseraufwandmenge: 500 – 1.000 l/ha
Max. Anzahl der Anwendungen: 4

Registrierte Indikationen in Ziergehölze (Laub- und Nadelgehölze) - Substratkultur, Baumschulen
22.) Gegen Weiße Fliegen (Mottenschildlaus) (Trialeurodes vaporariorum) mit 0,75 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, ab
Stadium 11 (1. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; Erste Laubblätter entfaltet) im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen.
Wasseraufwandmenge: 250 – 1.000 l/ha
Max. Anzahl der Anwendungen: 4

23.) Gegen Grüne Pfirsichblattlaus (Myzus persicae), Zwiebelblattlaus (Myzus ascalonicus), Kleine Pflaumenblattlaus (Brachycaudus helichrysi), Schwarze Bohnenblattlaus (Aphis fabae), Grünstreifige Kartoffelblattlaus (Macrosiphum euphorbiae), Große Rosenblattlaus (Macrosiphum rosae), Buchenblattbaumlaus (Phyllaphis fagi) mit 0,50 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen, ab Stadium 11 (1.
Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; Erste Laubblätter entfaltet) im Abstand von mind. 7 Tagen spritzen.
Wasseraufwandmenge: 250 – 1.000 l/ha
Max. Anzahl der Anwendungen: 4

Registrierte Indikationen in Stangenbohne, Puffbohnen (Pferdebohnen), Buschbohne, Gemüsesoja, Spargelbohne
37.) Gegen Grüne Erbsenblattlaus (Acyrthosiphon pisum) mit 0,375 l/ha (Pflanzenhöhe bis 125 cm) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, April bis Oktober, Stadium 21 (Beginn der Seitensprossentwicklung: erster Spross sichtbar) bis
Stadium 29 (9 oder mehr Seitensprosse sichtbar) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 200 - 750 l/ha
Wartefrist: Keine
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikationen in Stangenbohne, Puffbohnen (Pferdebohnen), Buschbohne, Gemüsesoja, Mondbohne - Nutzung ohne Hülse
38.) Gegen Grüne Erbsenblattlaus (Acyrthosiphon pisum) mit 0,375 l/ha (Pflanzenhöhe bis 125 cm) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, April bis Oktober, Stadium 51 (Erste Blütenknospen sichtbar) bis Stadium 87 (70% der Hülsen reif
und dunkel, Samen trocken und hart), April bis Oktober spritzen.
Wasseraufwandmenge: 200 - 750 l/ha
Wartefrist: 3 Tage
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikationen in Feuerbohne, Stangenbohne, Puffbohnen (Pferdebohnen), Buschbohne, Gemüsesoja, Spargelbohne - Nutzung mit Hülse
39.) Gegen Grüne Erbsenblattlaus (Acyrthosiphon pisum) mit 0,375 l/ha (Pflanzenhöhe bis 125 cm) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, April bis Oktober, Stadium 51 (Erste Blütenknospen sichtbar) bis Stadium 87 (70% der Hülsen reif
und dunkel, Samen trocken und hart), April bis Oktober spritzen.
Wasseraufwandmenge: 200 - 750 l/ha
Wartefrist: 7 Tage
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikationen in Erbse (Gemüseerbse)
40.) Gegen Grüne Erbsenblattlaus (Acyrthosiphon pisum) mit 0,375 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, April bis Oktober, Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 19 (9 oder mehr Laubblätter entfaltet) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 200 - 750 l/ha
Wartefrist: Keine
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikationen in Erbse (Gemüseerbse) - Nutzung ohne Hülse
41.) Gegen Grüne Erbsenblattlaus (Acyrthosiphon pisum) mit 0,375 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, April bis Oktober, Stadium 30 (Beginn des Längenwachstums) bis Stadium 87 (70% der Hülsen reif und dunkel, Samen trocken und hart), April bis Oktober spritzen.
Wasseraufwandmenge: 200 - 750 l/ha
Wartefrist: 3 Tage
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikationen in Erbse (Gemüseerbse), Echte Spargelerbse - Nutzung mit Hülse
42.) Gegen Grüne Erbsenblattlaus (Acyrthosiphon pisum) mit 0,375 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, April bis Oktober, Stadium 30 (Beginn des Längenwachstums) bis Stadium 87 (70% der Hülsen reif und dunkel, Samen trocken und hart), April bis Oktober spritzen.
Wasseraufwandmenge: 200 - 750 l/ha
Wartefrist: 7 Tage
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikationen in Kichererbse, Linse
47.) Gegen Grüne Erbsenblattlaus (Acyrthosiphon pisum) mit 0,375 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, April bis Oktober, Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 19 (9 oder mehr Laubblätter entfaltet) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 150 - 400 l/ha
Wartefrist: Keine
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

48.) Gegen Grüne Erbsenblattlaus (Acyrthosiphon pisum) mit 0,375 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, April bis Oktober, Stadium 30 (Beginn des Längenwachstums) bis Stadium 87 (70% der Hülsen reif und dunkel, Samen trocken und hart), April bis Oktober spritzen.
Wasseraufwandmenge: 150 - 400 l/ha
Wartefrist: 7 Tage
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

ACKERBAU - FREILAND
Registrierte Indikationen in Ackerbohne, Weiße Lupine - Nutzung als Begrünung
43.) Gegen Grüne Erbsenblattlaus (Acyrthosiphon pisum) mit 0,375 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, April bis Oktober, Stadium 21 (Beginn der Seitensprossentwicklung: erster Spross sichtbar) bis Stadium 29 (9 oder mehr
Seitensprosse sichtbar)
Wasseraufwandmenge: 150 - 400 l/ha
Wartefrist: Keine
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

45.) Gegen Grüne Erbsenblattlaus (Acyrthosiphon pisum) mit 0,375 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, April bis Oktober, Stadium 51 (Erste Blütenknospen sichtbar) bis Stadium 87 (70% der Hülsen reif und dunkel, Samen trocken und hart) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 150 - 400 l/ha
Wartefrist: 7 Tage
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikationen in Ackerbohne, Weiße Lupine - Nutzung als Futtermittel
44.) Gegen Grüne Erbsenblattlaus (Acyrthosiphon pisum) mit 0,375 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, April bis Oktober, Stadium 21 (Beginn der Seitensprossentwicklung: erster Spross sichtbar) bis Stadium 29 (9 oder mehr
Seitensprosse sichtbar) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 150 - 400 l/ha
Wartefrist: Keine
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

46.) Gegen Grüne Erbsenblattlaus (Acyrthosiphon pisum) mit 0,375 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, April bis Oktober, Stadium 51 (Erste Blütenknospen sichtbar) bis Stadium 87 (70% der Hülsen reif und dunkel, Samen trocken und hart) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 150 - 400 l/ha
Wartefrist: 7 Tage
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikationen in Kartoffel
50.) Gegen Kartoffelkäfer (Leptinotarsa decemlineata) - Larvenstadium L1-L3, Blattläuse (Aphididae) mit 0,5 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen
von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, März bis September, Stadium 31 (Beginn Bestandesschluss: 10% der Pflanzen benachbarter
Reihen berühren sich) bis Stadium 89 (Beeren des 1. Fruchtstandes (Hauptspross) sind welk. Samen sind sortentypisch dunkel gefärbt) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 150 - 600 l/ha
Wartefrist: 7 Tage
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikation in Zuckerrübe
67.) Gegen Blattläuse (1APHIF, Aphididae) mit 0,25 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 12 (2 Laubblätter (1. Blattpaar entfaltet) bis Stadium 19 (9 oder mehr Laubblätter entfaltet) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 150-400 l/ha
Wartefrist: ---
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikationen gem. Art.-51

Futtererbse
51.) Gegen Grüne Erbsenblattlaus
Aufwandmengen: 0,375 l/ha in 250 bis 750 l/ha Wasser
Anwendungszeitpunkt: Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, April bis Oktober, von Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 19 (9 oder mehr Laubblätter entfaltet)
Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung bzw. je Jahr: 1
Anwendungsart: Spritzen
Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden. Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 20 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Futtererbse
52.) Gegen Grüne Erbsenblattlaus
Aufwandmengen: 0,375 l/ha in 250 bis 750 l/ha Wasser
Anwendungszeitpunkt: Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweise, April bis Oktober, Stadium 30 (Beginn des Längenwachstums) bis Stadium 87 (70% der Hülsen reif und dunkel, Samen trocken und hart)
Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung bzw. je Jahr: 1
Anwendungsart: Spritzen
Wartefrist in Tagen: 3
Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden. Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 20 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Registrierte Indikation in Futterrübe
68.) Gegen Blattläuse (1APHIF, Aphididae) mit 0,25 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 12 (2 Laubblätter (1. Blattpaar entfaltet) bis Stadium 19 (9 oder mehr Laubblätter entfaltet) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 150-400 l/ha
Wartefrist: ---
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikation in Wurzelzichorie
69.) Gegen Blattläuse (1APHIF, Aphididae) mit 0,25 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 12 (2 Laubblätter (1. Blattpaar entfaltet) bis Stadium 19 (9 oder mehr Laubblätter entfaltet) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 150-400 l/ha
Wartefrist: ---
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikation in Beerenobst; ausgenommen Erdbeeren, himbeerartiges Beerenobst
70.) Gegen Blattläuse (1APHIF, Aphididae) mit 0,3 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 11 (1-Laublatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; Erste Laubblätter entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife: Art-/Sortentypische Fruchtausfärbung erreicht. Früchte bzw. Fruchtstände lösen sich relativ leicht) spritzen oder sprühen.
Wasseraufwandmenge: 200-1200 l/ha
Wartefrist: 3 Tage
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Schädlich für Nützlinge.
Die Anwendung ist nur in begehbaren, ortsfesten, in sich abgeschlossenen Gewächshäusern zulässig.

Registrierte Indikation in Weichsel (Sauerkirsche), Süßkirsche
71.) Gegen Schwarze Kirschenblattlaus (MYZUCE, Myzus cerasi) mit 0,125 l/ha/m Kronenhöhe in 500 l/ha Wasser, 0,375 l/ha max. in 1.500 l/ha max Wasser bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 69 (Ende der Blüte: alle Blütenblätter abgefallen) bis Stadium 81 (Beginn der Fruchtreife: Früchte werden heller) spritzen oder sprühen.
Wartefrist: 7 Tage
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikation in Weichsel (Sauerkirsche), Süßkirsche
72.) Gegen Kirschfruchtfliege (RHAGCE, Rhagoletis cerasi) mit 0,3 l/ha/m Kronenhöhe in 500 l/ha Wasser, 0,9 l/ha max. in 1.500 l/ha max Wasser bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 69 (Ende der Blüte: alle Blütenblätter ab-

gefallen) bis Stadium 85 (Fortgeschrittene Fruchtausfärbung) spritzen oder sprühen.
Wartefrist: 7 Tage
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikation in Pflaumen (Zwetschken), Kriecherl
73.) Gegen Mehlige Pflaumenblattlaus (HYALPR, Hyalopterus pruni), Kleine Pflaumenblattlaus (ANURHE, Brachycaudus helichrysi) mit 0,125 l/ha/m Kronenhöhe in 500 l/ha Wasser, 0,375 l/ha max. in 1.500 l/ha max Wasser bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 69 (Ende der Blüte: alle Blütenblätter abgefallen) bis Stadium 81 (Beginn der Fruchtreife: Früchte werden heller) spritzen oder sprühen.
Wartefrist: 14 Tage
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikation in Weichsel Pflaumen (Zwetschken), Kriecherl
74.) Gegen Mandelsamenwespe (EURTAM, Eurytoma amygdali), Sägewespen (1HOPLG, Hoplocampa) mit 0,3 l/ha/m Kronenhöhe in 500 l/ha Wasser, 0,9 l/ha max. in 1.500 l/ha max Wasser bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 69 (Ende der Blüte: alle Blütenblätter abgefallen) bis Stadium 85 (Fortgeschrittene Fruchtausfärbung) spritzen oder sprühen.
Wartefrist: 14 Tage
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikation in Beerenobst; ausgenommen Erdbeeren
75.) Gegen Blattläuse (1APHIF, Aphididae) mit 0,9 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 11 (1-Laublatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; Erste Laubblätter entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife: Art-/Sortentypische Fruchtausfärbung erreicht. Früchte bzw. Fruchtstände lösen sich relativ leicht) spritzen oder sprühen.
Wasseraufwandmenge: 200-1200 l/ha
Wartefrist: 3 Tage
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikation in Karotten
76.) Gegen Giersch-Blattlaus (CAVAAE, Cavariella aegopodii) mit 0,25 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 19 (9 oder mehr Laubblätter entfaltet) bis Stadium 49 (Dickenwachstum abgeschlossen; art-/sortentypische Form und Größe der Rübe, Wurzel bzw. Knolle erreicht) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 200-800 l/ha
Wartefrist: 21 Tage
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Registrierte Indikation in Kren, Kohlrübe, Topinambur, Wurzelpetersilie, Schwarzwurzel, Rote Rübe, Knollensellerie, Pastinaken, Haferwurzel, Süßwurzel, Radieschen (Rettich), Schwarzer Rettich, Knollen-Ziest
77.) Gegen Giersch-Blattlaus (CAVAAE, Cavariella aegopodii) mit 0,25 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, Stadium 19 (9 oder mehr Laubblätter entfaltet) bis Stadium 49 (Dickenwachstum abgeschlossen; art-/sortentypische Form und Größe der Rübe, Wurzel bzw. Knolle erreicht) spritzen.
Wasseraufwandmenge: 200-800 l/ha
Wartefrist: 21 Tage
Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Sonstige Auflagen und Hinweise für alle registrierten Indikationen:
Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Insecticide Resistance Action Committee (IRAC): Wirkmechanismus (IRAC GRUPPE): 4D
Für die 1., 3., 10., 11., 18., 30., 31. , 38., 39., 41., 42., 45., 46., 48., 50., 52. Indikation: Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.
Für die 8., 9., 12., 13., 14., 15., 16. Indikation: Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.
Für die 6., 7., 17., 19., 20., 21., 22., 23. Indikation: Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.
Für die 2., 4., 5., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 32., 33., 37., 40., 43., 44., 47., 51. , 72., 74. Indikation: Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung nur alle 2 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Flupyradifuron enthalten.
Für die 1., 2., 3., 4., 6., 8., 9., 10., 11., 17., 18., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33., 71., 72., 73., 74., 85., Indikation: Eine Kombination der Anwendungen ist nicht zulässig.
Für die 51., 52., 68., 69., 70., 71., 72., 73., 74., 75., 77.: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen. Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Amtliche Nachrichten des Bundesamtes für Ernährungssicherheit Nr. 15/2024 – in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig. Beim Umgang mit dem Mittel geeignete Arbeitskleidung tragen.

Pflanzenverträglichkeit
Weinbau:
Sivanto® Prime 200 SL ist in den empfohlenen Aufwandmengen in allen in Österreich angebauten Rebsorten verträglich.

Äpfel und Beerenobst:
Sivanto® Prime 200 SL ist in den empfohlenen Aufwandmengen in allen in Österreich angebauten Apfelsorten verträglich. In Beerenobstarten ist
wegen der unterschiedlichen Anbau- und Wachstumsbedingungen und der vielen verschiedenen Sorten eine allgemein verbindliche Aussage
über die Verträglichkeit von Sivanto® Prime 200 SL nicht möglich. Sivanto® Prime 200 SL ist möglicherweise nicht in allen Sorten und unter unterschiedlichen
Wachstumsbedingungen immer gleich gut pflanzenverträglich. Pflanzenschädigungen sind möglich! Es ist deswegen unbedingt erforderlich, vor
der großflächigen Anwendung an einigen Pflanzen im jeweiligen Wuchsstadium und unter gleichen Wachstums- und Kulturbedingun-

gen mehrere
Verträglichkeitsversuche auf einer kleinen Testfläche durchzuführen. Dabei sollten verschiedene Anwendungszeitpunkte und unterschiedliche
Witterungsbedingungen berücksichtigt werden. Das Risiko möglicher Kulturschäden ohne vorherige Verträglichkeitsprüfung liegt beim Anwender.
Obstbau (Gewächshaus)

Himbeeren: Nach unseren Erfahrungen ist Sivanto® Prime 200 SL in den empfohlenen Aufwandmengen gut verträglich. Auf Grund von Unverträglichkeiten raten wir von der Anwendung in der Sorte „Kwanza" ab.

Hopfen: Sivanto® Prime 200 SL war in den empfohlenen Aufwandmengen in allen in Österreich angebauten Hopfensorten verträglich.

Gemüsebau (Gewächshaus):
Gurke:
Wegen der unterschiedlichen Anbau- und Wachstumsbedingungen und der vielen verschiedenen Sorten ist eine allgemein verbindliche Aussage über die Verträglichkeit von Sivanto® Prime 200 SL nicht möglich. Sivanto® Prime 200 SL ist nicht in allen Sorten und unter unterschiedlichen Wachstumsbedingungen immer gleich gut pflanzenverträglich. Pflanzenschädigungen sind möglich! Deshalb wird eine Anwendung von Sivanto® Prime 200 SL innerhalb eines Anbausatzes nur in den letzten beiden Erntewochen empfohlen. Es ist deswegen unbedingt erforderlich, vor der großflächigen Anwendung an einigen Pflanzen im jeweiligen Wuchsstadium und unter gleichen Wachstums- und Kulturbedingungen mehrere Verträglichkeitsversuche auf einer kleinen Testfläche durchzuführen. Dabei sollten verschiedene Anwendungszeitpunkte und unterschiedliche Witterungsbedingungen berücksichtigt werden. Das Risiko möglicher Kulturschäden ohne vorherige Verträglichkeitsprüfung liegt beim Anwender.

Paprika:
Wegen der unterschiedlichen Anbau- und Wachstumsbedingungen und der vielen verschiedenen Sorten ist eine allgemein verbindliche Aussage über die Verträglichkeit von Sivanto® Prime 200 SL nicht möglich. Sivanto® Prime 200 SL ist nicht in allen Sorten und unter unterschiedlichen Wachstumsbedingungen immer gleich gut pflanzenverträglich. Pflanzenschädigungen sind möglich! Es ist deswegen unbedingt erforderlich, vor der großflächigen Anwendung an einigen Pflanzen im jeweiligen Wuchsstadium und unter gleichen Wachstums- und Kulturbedingungen mehrere Verträglichkeitsversuche auf einer kleinen Testfläche durchzuführen. Dabei sollten verschiedene Anwendungszeitpunkte und unterschied liche Witterungsbedingungen berücksichtigt werden. Das Risiko möglicher Kulturschäden ohne vorherige Verträglichkeitsprüfung liegt beim Anwender.

Zierpflanzenbau:
Auf Grund nicht vergleichbarer Anzuchtbedingungen und der hohen Anzahl verschiedener Zierpflanzen-Arten und -Sorten können wir eine allgemein verbindliche Aussage über die Verträglichkeit von Sivanto® Prime 200 SL nicht machen. Deswegen ist es unbedingt erforderlich, vor der großflächigen Anwendung an einigen Pflanzen im jeweiligen Wuchsstadium und unter gleichen Wachstums- und Kulturbedingungen mehrere Verträglichkeitsversuche auf einer kleinen Testfläche durchzuführen. Dabei sollten verschiedene Anwendungszeitpunkte und unterschiedliche Witterungsbedingungen berücksichtigt werden. Dies gilt auch für die als gut verträglich klassifizierten Arten bzw. Sorten. Die Verträglichkeit sollte auf den jeweiligen Testflächen am Ende eines Vermehrungszyklus überprüft werden. Das Risiko möglicher Kulturschäden ohne vorherige Verträglichkeitsprüfung liegt beim Anwender.
An folgenden Pflanzen wurden in eigenen Versuchen keine Verträglichkeitsprobleme beobachtet:
Tulipa sp., Tulipa hybrids, Lilium oriental, Tagetes patula, Impatiens New Guinea, Bellis prennis, Brassica oleracea sp., Lantana camara, Salvia splendens, Chrysanthema x grandiflorum, Tropaeolum majus, Primula sieboldii, Primula vulgaris, Myosoti hybrids, Salvia splendens, Zinnia elegans, Pelargonium x hortorum, Ageratum houstonianum, Torenia fournieri, Mandevilla sanderi, Tradescantia virginiara, Callistephus chinensis,
Petunia x hybrida, Verbene sp., Dianthus chinensis, Lobelia erinus, Astes amellus, Dendranthena x grandiflorum, Salvia spendens, Lilium hybrids, Dianthus caryphyllus, Leucanthemum x superbum.

Mindestabstände zu Oberflächengewässern/Erklärung zu den Abdriftminderungsklassen
Für die 71. und 73. Indikation:
Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die in den Amtlichen Nachrichten des Bundesamtes für Ernährungssicherheit Nr. 15/2024 – in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:
Abstandsauflagen
Einsatzgebiet/Kultur Anwendungsart Abstand in m Abdriftminderungsklasse
gemäß Indikation Spritzen oder Sprühen 20 50 %
gemäß Indikation Spritzen oder Sprühen 20 75 %
gemäß Indikation Spritzen oder Sprühen 10 90 %

Für die 1. und 85. Indikation:
Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte
Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -
geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:
Obstbau - spritzen
20 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
15 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
10 m (Abdriftminderungsklasse 90%)
Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone
mit folgendem Mindestabstand in Form eines bewachsenen Grünstreifens zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit
Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:
Obstbau - spritzen
20 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
15 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
10 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Für die 2., 24., 25., 26., 27., 32., 33. Indikation:
Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. - geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/ 13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:
Obstbau - spritzen
15 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
10 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)
Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone
mit folgendem Mindestabstand in Form eines bewachsenen Grünstreifens zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit
Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:
Obstbau - spritzen
20 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
10 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Für die 75. Indikation:
Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:
Abstandsauflagen
Einsatzgebiet/Kultur Anwendungsart Abstand in m Abdriftminderungsklasse
gemäß Indikation Spritzen oder Sprühen 5 Regelabstand
gemäß Indikation Spritzen oder Sprühen 1 50 %
gemäß Indikation Spritzen oder Sprühen 1 75 %
gemäß Indikation Spritzen oder Sprühen 1 90 %

Für die 71., 73., 75. Indikation:
Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand in Form eines bewachsenen Grünstreifens zu Oberflächengewässern einzuhalten:
Abstandsauflagen
Einsatzgebiet/Kultur Anwendungsart Abstand in m Abdriftminderungsklasse
gemäß Indikation Spritzen oder Sprühen 20 Regelabstand
gemäß Indikation Spritzen oder Sprühen 20 50 %
gemäß Indikation Spritzen oder Sprühen 20 75 %
gemäß Indikation Spritzen oder Sprühen 10 90 %

Für die 72., 74. Indikaton:
Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden. Es muss bei der Anwendung des Pflanzenschutzmittels ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich ist das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90% gemäß Amtlichen Nachrichten des Bundesamtes für Ernährungssicherheit Nr. 15/2024 – in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Für die 3., 4. Indikation:
Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 10 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die 71., 72., 73., 74. Indikation:
Bei Handausbringung: Beim Umgang mit dem Mittel geeignete Arbeitskleidung, Handschuhe und partikelfiltrierende Maske FP2 oder Partikelfilter P2 tragen.

Für die 67., 68., 69., 70., 71., 72., 73., 74., 75., 76., 77. Indikation:
Giftig für Regenwürmer und andere Bodenorganismen.

Für die 5., 28., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43., 44., 45., 46., 47., 48., 51., 52. Indikation:
Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte
Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die 5., 28., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43., 44., 45., 46., 47., 48., 51., 52., 53, 54., 55., 56., 57., 58. Indikation:
Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 20 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die 5., 28., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43., 44., 45., 46., 47., 48., 51., 52. Indikation:
Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte
Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die 6., 7., 29., 30., 31. Indikation:
Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte
Pufferzone von 5 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die 50., 72. Indikation:
Zum Schutz von Gewässerorganismen vor Abschwemmung in Oberflächengewässer ist eine Anwendung auf abtragsgefährdeten Flächen

nicht zulässig.

Für die 4., 6., 7., 31., 75. Indikation:
Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 50% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Für die 25., 26., 28., 32., 33. Indikation:
Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 95% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Für die 1., 2., 5., 24., 27., 71., 73., 76., 77., 85. Indikation:
Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP] Sivanto® Prime 200 SL: Enthält: Flupyradifurone (CAS-Nr.: 951659-40-8), Propylencarbonat (CAS-Nr.: 108-32-7), Butoxypolyethylen/propylenglykol (CAS-Nr.: 9038-95-3) Gefahrenhinweise: H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H319 Verursacht schwere Augenreizung. H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen. H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. **EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Folgende Sicherheitshinweise sind zu beachten:** P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P260 Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol nicht einatmen. P264 Nach Gebrauch…gründlich waschen. P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz tragen. P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser /…waschen. P304 + P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM / Arzt /…anrufen. P314 Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P321 Besondere Behandlung (siehe…auf diesem Kennzeichnungsetikett). P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P337 + P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. P391 Verschüttete Mengen aufnehmen. P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen. SP 1 - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.) SPe 4 - Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen. - Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig. Leere Behälter nicht wiederverwenden! Verkauf nur in Originalverpackung! **- UFI: 6JG0-S0PW-200K-JPJ2**

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN
Allgemeine Hinweise: Betroffene aus dem Gefahrenbereich bringen. Betroffenen in stabile Seitenlage legen und transportieren. Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen und
sicher entfernen.
Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle
verständigen.
Bei Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife abwaschen, wenn verfügbar mit viel Polyethylenglycol 400 und anschließend Reinigung mit Wasser. Bei
anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.
Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen
Nach Verschlucken: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.
Hinweise für den Arzt: Keine Symptome bekannt oder erwartet. Symptomatische Behandlung. Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.

MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG
Geeignete Löschmittel: Wassersprühstrahl, Kohlendioxid (CO_2), Schaum, Sand
Aus sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl
Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren/ Bei einem Brand kann freigesetzt werden: Bei Brand kann freigesetzt werden:, Chlorwasserstoff (HCl), Cyanwasserstoff (Blausäure), Fluorwasserstoff, Kohlenmonoxid (CO), Stickoxide (NOx)
Hinweise zur Brandbekämpfung/ Besondere Schutzausrüstung: Im Brandfall umluftunabhängiges Atemschutzgerät und Vollschutzanzug tragen.
Weitere Angaben: Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Ausbreitung der Löschflüssigkeiten begrenzen. Ablaufendes Wasser von der Brandbekämpfung nicht ins Abwasser oder in Wasserläufe gelangen lassen.
MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGER FREISETZTUNG
Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren: Berührung mit verschüttetem Produkt oder verunreinigten Oberflächen vermeiden. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Nicht in Oberflächenwasser, Kanalisation und Grundwasser gelangen lassen.
Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung: Mit inertem flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen (z.B. Sand, Silikagel, Säure-

bindemittel, Universalbindemittel, Sägemehl). Verschmutzte Gegenstände und Fußboden unter Beachtung der Umweltvorschriften gründlich reinigen. Zur Entsorgung in geeignete und verschlossene Behälter geben.

HANDHABUNG UND LAGERUNG

Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung: Nur in Räumen mit geeigneter Absaugvorrichtung verwenden. Behälter ohne Verschütten öffnen und handhaben

Hygienemaßnahmen Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Arbeitskleidung getrennt aufbewahren. Nach der Arbeit sofort Hände waschen,
gegebenenfalls duschen. Beschmutzte Kleidung sofort ausziehen und vor der Wiederverwendung gründlich reinigen. Nicht reinigungsfähige Kleidungsstücke vernichten (verbrennen).

Hinweise zum Brand-und Explosionsschutz: Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderung an Lagerräumen und Behälter: Im Originalbehälter lagern. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Vor Frost schützen. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Zusammenlagerungshinweise Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

Lagerklasse (LGK) 10 Brennbare Flüssigkeiten, soweit nicht Lagerklasse 3

Geeignete Werkstoffe HDPE (Polyethylen hoher Dichte)

HINWEISE ZUR ENTSORUNG

Verfahren der Abfallbehandlung Empfehlung: Altbestände und Reste nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in den Ausguss oder das WC leeren, sondern Sonderabfallsammler / Problemstoffsammelstelle übergeben (gem. ÖNORM S2100).

Abfallschlüsselnummer: 53103 (Altbestände von Pflanzenbehandlungs-und Schädlingsbekämpfungsmitteln)

Europäischer Abfallkatalog: 02 01 08: Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten.

Ungereinigte Verpackungen / Empfehlungen: Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

WEITERE INFORMATIONEN/HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Bitte prüfen Sie vor jeder Anwendung die aktuell gültigen Zulassungen, die spezifischen Gegebenheiten und die Pflanzenverträglichkeit. Der sachgerechte Einsatz der Produkte sowie die Prüfung von Tankmischungen liegen in der Verantwortung des Anwenders. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Alle in der Gebrauchsanleitung gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Bitte beachten Sie aktuelle Bekanntmachungen und informieren Sie sich ggf. auf der Internetseite des Bundesamtes für Ernährungssicherheit (BAES): https://psmregister.baes.gv.at/psmregister/

ANGABEN ZUM TRANSPORT

UN-Nummer: 3082

Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: UMWELTGEFAEHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (FLUPYRADIFURON LOESUNG)

Transportgefahrenklasse: 9

Verpackungsgruppe:

Umweltgefährdend Mark: JA

Gefahren-Nr.: 90

® = reg. Marke der Bayer Intellectual Property GmbH

Stand der Daten: Juni 2026